

Wochentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 10.

Mittwoch den 2. März

1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach einer Mittheilung des K. Finanzministeriums haben die von demselben neuerlich eingezogenen Notizen über die Abgabe von Eichenrinden aus den inländischen Waldungen zur Benützung für die Gerbereien des Landes das Ergebniß geliefert, daß die deshalb durch die Verordnungen vom 20. März 1810 (Reg. Bl. S. 94) und vom 1/5. Sept. 1812 (Reg. Bl. S. 441) gegebenen, durch das Calwer Wochenblatt von 1831 Nr. 15 neu eingeschärften Vorschriften von den Verwaltungen der Gemeinde- und Stiftungswaldungen nicht selten unbeachtet bleiben, oder nicht gehörig zur Anwendung gebracht werden.

Es nimmt dieser Gegenstand die Aufmerksamkeit der öffentlichen Verwaltung um so mehr in Anspruch, als die vom Ausland eingeführte Gerberinde neuerlich auf ein sehr beträchtliches, zur Summe von 100,000 fl. angeschlagenes Quantum steigt, während nach den Erfahrungen der Finanzverwaltung mit der Gewinnung der Rinde zur Veräußerung an die Gerbereien selbst bei den von jener festgesetzten mäßigen Preisen ein namhafter Vortheil für den Waldbesitzer verbunden ist.

In Folge Erlasses der K. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 8. d. M. wird den Ortsbehörden die strenge Beobachtung der obengenannten Verordnungen neuerlich nachdrücklich in Erinnerung gebracht.

Von der Vorschrift, daß für die Gewinnung der Gerberinde taugliche Eichenholz nicht außer der Schäl-

zeit zu fällen, kann hienach eine Ausnahme hauptsächlich nur bei demjenigen Handwerksholz, welches, wie das Küfer- und Wagnerholz, durch das Schälen zur Saftzeit Schaden leiden könnte, und in Holzplantagen oder Kulturen eintreten.

Für die Staatswaldungen ist die zu analoger Anwendung in den Gemeinde- und Stiftungswaldungen sich empfehlende Anordnung getroffen, daß das Schälen und Aufbereiten der Rinde den Gerbern unter Beihilfe von Arbeitern, welche sie den Forstämtern zur Bestätigung und Belehrung durch die Förster anzuzeigen haben, überlassen wird. Die stärkere Rinde wird in Klastern aufgestellt, die feinere Rinde von jungen Stämmchen aber in Büscheln aufgebunden. Der Preis der dem Kloster nach abzugebenden Rinde beträgt eilf Zehentheile des Preises des Scheiterholzes der betreffenden Holzgattung, der Preis der in Büscheln aufgebundenen Rinde wird zum Voraus durch einen Aufstreich bestimmt.

Man glaubt von den Ortsvorstehern erwarten zu dürfen, sie werden sich eine zweckmäßige Nachahmung dieses Vorgangs in den Gemeinde- und Stiftungswaldungen angelegen seyn lassen.

Den 22. Feb. 1836.

K. Oberamt
Calw.

K. Oberamt
Neuenbürg.

Nachdem der Maurer Christian Leimbach in Hirsau gerichtlich für muntodt erklärt ist, so wird dieses mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der Gemeinderath zu Hirsau den Schuhmacher, Jo-

hann Abraham Großmann daselbst zu dessen Vor-
mund bestellt habe.

Calw, 27. Feb. 1836.

K. Obergerichtsgericht.
Finckh.

Die schuldheissenamtlichen Quartal-Sportel-Verzeich-
nisse sind von den K. Pfarrämtern mit unterschrieben,
am nächsten Botentage unerschlar hierher einzusenden.

Calw, 29. Febr. 1836.

K. Oberamt.

Oberkollwangen. (Wiederholter Lie-
genschafts Verkauf.) Die Erben des Weil.
Mattheus Todt, gewesenen Gemeinderaths dahier,
haben sich veranlaßt gefunden, den am 15. Feb. d.
J. vorgenommenen Liegenschafts-Verkauf nicht zu ge-
nehmigen. Es wird daher am

Montag den 7. März
Vormittags 10 Uhr

ein wiederholter Verkauf vorgenommen werden.

Die Liebhaber, welche die Beschreibung des Guts
im Wochenblatt Nr. 5 und 6 finden können, werden
mit dem Anfügen dazu eingeladen, daß die näheren
Bedingungen am Tage des Verkaufs zur Eröffnung
kommen werden.

Dieser Verkauf wird zugleich der letzte seyn.

Die Verkaufs-Verhandlung wird im Wirthshaus
zum Hirsch dahier vor sich gehen.

Den 20. Feb. 1836.

Waisengericht zu Oberkollwangen.

vt. Amtsnotar in Leinach

Derlinger.

Calw. (Fahrniß Verkauf.) Aus der
Schuldenmasse des verstorbenen Käfers Georg Frie-
derich Mohre dahier, wird am

Freitag den 4. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

in dessen Hause im Zwinger eine Fahrniß-Auktion ge-
halten werden, wobei Kleider, Leinwand, Küchen-
Geschirr, Schreinwerk, und gemeiner Hausrath, ins-
besondere aber ein vollständiger Käferhandwerkszeug
und einiger Handwerks-Vorrath vorkommen.

Den 26. Feb. 1836.

Stadtrath.

Leinach. (Haus und Güter Verkauf.)
Aus der Ganntmasse des Tagelöhners Christian Huber
dahier, wird am

Montag den 7. März d. J.

nachstehende Liegenschaft, da der letzte Verkauf die
Genehmigung der Gläubiger nicht erhalten hat, im
Wege des Aufstreichs wiederholt zum Verkaufe ge-

bracht, und zwar:

1 einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stal-
lung unter einem Dach, worinn Stube, Stu-
benkammer, Küche und geräumiger Platz auf der
Bühne ist, auch ist eine Bäckerei eingerichtet.
Dieses Haus wurde im Jahr 1832 neu erbaut,
und steht in einer guten Lage des Orts. Ange-
bott 450 fl.

1 Morgen Aker, der Grundaker genannt, mit
Bäumen besetzt, in der besten Lage. Das An-
bott ist 290 fl.

Die Liebhaber werden auf obige Zeit Nachmittags
1 Uhr zur Aufstreichs-Verhandlung auf hiesiges Ge-
richtszimmer eingeladen; auswärtige Unbekannte ha-
ben beglaubigte Vermögens-Zeugnisse mitzubringen.

Waisengericht.

Der Vorstand: Schuldheiß Rothacker.

Ugenbach. (Liegenschafts Verkauf.)
Die Wittwe des weil. Johannes Wörcher, gewesenen
Tagelöhners dahier, verkauft mit Bewilligung des
Pfleger ihrer Kinder am

Donnerstag 17. März d. J.

ihre sämtliche Liegenschaft, welche besteht in
einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Scheuer un-
ter einem Dach, und einer Branntweinhütte;

2 Brtl. Gras- und Baumgarten,
ungefähr 1 Morg. 2 Brtl. Bau- und Wehfeld beim
Haus,

1 1/2 Brtl. 11 Rthn. Wiesen, bei der Ugenbacher
Sägmühle an der kleinen Enz liegend.

Die öffentliche Aufstreichs-Verhandlung findet am
obgedachten Tage Nachmittags 1 Uhr in der Woh-
nung der Wittwe statt.

Den 16. Feb. 1836.

Waisengericht.

Der Vorstand: Schuldheiß Hamman.

Neuenbürg. (Verschollener.) Johann
Georg Stephan von Arnbach, geboren den 13.
Dez. 1764 sowie dessen etwaige Leibeserben werden
hierdurch aufgefördert, sich binnen 90 Tagen dahier
zu melden, widrigenfalls Ersterer als kinderlos gestor-
ben angenommen werden wird.

Den 30. Jan. 1836.

K. Obergerichtsgericht
Knapp.

Liebelsberg. (Liegenschafts Verkauf.)
Aus der Verlassenschaftsmasse des weil. Johann Mi-
chael Menschler, gewesenen Bauers dahier, wird am

Donnerstag den 17. März

Vormittags 10 Uhr

dessen
einer
einer
einer

13

3 1/2

3

6

im öffe-
den.

Die
Verkau-
rigens

Aus-

lat dur-

D

zum Hi-

Den

vt. Am-

En-

bürg.

Gannts-

gelsbran-

Bergleic-

auf dem

werden,

schlusses

vorgelad-

Neuen

Se

bürg.

Gannts-

löhners

mit dem

auf dem

den, wo

beziehung

werden.

Neuen

dessen sämmtliche Liegenschaft, bestehend in
 einer zweistöckigen Behausung;
 einer halben Scheuer;
 einem halben Waschhaus und halben Keller;
 einer Backhütte und zwei steinernen Schweinfällen;
 Ferner ungefähr

13 Morgen Acker

3 1/2 — Wiesen

3 — Garten und

6 — Waldungen

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht wer-
 den.

Die nähern Bedingungen werden erst am Tage des
 Verkaufs den Liebhabern eröffnet werden, welche üb-
 rigens das Gut jeden Tag besichtigen können.

Auswärtige haben sich über Vermögen und Prädik-
 kat durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen.

Die Verkaufsverhandlung wird im Wirthshaus
 zum Hirsch dahier Statt haben.

Den 15. Febr. 1835.

Waisengericht zu Liebelsberg.

vt. Amtsnotar in Leinach,

Dertinger.

Engelsbrand, Oberamtsgerichts Neuen-
 bürg. (Schuldenliquidation.) In der
 Ganttsache des Jakob Fischer, Taalöhners zu En-
 gelsbrand, wird die Schulden-Liquidation und der
 Vergleichsversuch am

Dienstag den 15. März 1836

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Engelsbrand vorgenommen
 werden, wozu die Gläubiger bei Strafe des Aus-
 schlusses, beziehungsweise der Majorisirung hiemit
 vorgeladen werden.

Neuenbürg, 12. Febr. 1836.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Feldreunach, Oberamtsgerichts Neuen-
 bürg. (Schuldenliquidation.) In der
 Ganttsache des Michael Stoll, Bürgers und Tag-
 löhners zu Feldreunach, wird die Schuldenliquidation
 mit dem Vergleichsversuche am

Dienstag den 8. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Feldreunach vorgenommen wer-
 den, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses,
 beziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen
 werden.

Neuenbürg, 2. Febr. 1836.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Wildbad. (Abstreichs Verhandlung
 in Betreff der Erbauung einer neuen
 Sägmühle.) Am

Montag den 14. März d. J.

Boemittags 10 Uhr

wird die Erbauung einer Sägmühle von Seiten der
 hiesigen Stadt auf hiesigem Rathhaus in Abstreich
 gebracht.

Nach dem Uberschlag betragen die Kosten:

Grabenarbeit 670 fl. 21 fr.

Maurerarbeit 2508 fl. 52 fr.

Zimmerarbeit (ohne Holz, welches

die Stadt abgiebt) 228 fl. 58 fr.

und 392 fl. 18 fr.

621 fl. 16 fr.

Schmiedarbeit 418 fl. 15 fr.

Schreinerarbeit 57 fl. 6 fr.

Schlosserarbeit 38 fl. 24 fr.

Glaserarbeit 33 fl. 50 fr.

Hafnerarbeit 36 fl. — fr.

Insgemein 150 fl. — fr.

Zusammen 4554 fl. 4 fr.

Die Herren Ortsvorsteher werden um gefällige Be-
 kanntmachung dieses Aufstreiches geziemend gebeten.

Am 15. Febr. 1836.

Stadtschuldhelfenamt.

Pfleiderer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Einem ausgesprochenen Wunsche zufolge,
 die Zahl der einer Unterstützung bedürftigen Confir-
 manden öffentlich anzugeben, damit diejenigen, wel-
 che zu Beiträgen geneigt wären, das Maß ih-
 rer Gaben bestimmen könnten, wird hiemit erklärt,
 daß die Zahl dieser Confirmanden etwa 20 betragen
 mag. Den 1. März 1836.

Diak. M. Märklin.

Calw. Der Gasthof zum Waldhorn dahier mit
 den dazu gehörigen Gütern wird

Montag den 7. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich verkauft.

Dabei werden mit den Gütern auch je im Ein-
 zelnen Verkaufsversuche gemacht.

Stammheim. (Bürgschafts Gläubi-
 ger Aufruf.) Alle diejenigen, welche wegen
 Bürgschaftsverbindlichkeiten, die der verstorbene Bä-
 cker Jakob Holzäpfel gegen sie eingegangen ha-
 ben möchte, Ansprüche an selben zu machen haben,
 werden aufgefordert, solche inner 4 Wochen bei Ge-
 fahr alles Nachtheils, der aus der Unterlassung ent-

stehen könnte, bei der Wittwe des J. Holzäpfels anzumelden.

Calw. Es ist ein schwarzer Spitzerhund, mit weißem Ring um den Hals, weißen Luffen am Kopf, etwas weiß an den Füßen, glatthaarig, mit geringeltem Schweif, abhanden gekommen. Werden Hund wieder herbeischafft, erhält eine Belohnung von 1 Kronenthaler.

Jakob Mayer, Bäcker.

Calw. Bäcker Brenner leiht ein gutes, zum Reuten und Fahren brauchbares Pferd gegen billigen Lohn aus.

Ernst Mühl. Der Unterzeichnete sucht einen Sägerknecht, welcher sogleich eintreten kann.

Unterwirth Bauer, Sägmühlmeister.

Calw. (Danksagung.) Allen Hiesigen und Naswärtigen, welche uns ihre Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres guten Vaters, Martin Bayer, Bäcker, noch durch Begleitung zu seiner Ruhestätte erwiesen haben, sagen wir auf diesem Wege den verbindlichsten Dank.

Den 22. Febr. 1836.

Die Hinterbliebenen.

Weltenschwann. 300 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Mich. Pfommer.

Herrnalb. (Heu Verkauf.) Samstag den 5. März d. J. wird von Seiten des Unterzeichneten ein Quantum von circa 500 Zent. Heu gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft. Die Liebhaber wollen sich deßhalb Nachmittags 1 Uhr im Gasthof zum Ochsen einfinden. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses bekannt machen zu lassen.

Den 20. Febr. 1836.

Benkf. Geschäftsführer Bullinger.

Calw. Das Haus der Wittwe des Heinrich Lodholz, Schuhmachers, wird aus freier Hand verkauft. Es hat zwei heizbare Wohnungen, und liegt an der frequentesten Straße der Stadt; es eignet sich für jeden Geschäftsmann. Der Kauffchilling kann bis auf $\frac{1}{3}$. stehen bleiben gegen gesetzliche Sicherheit. Käufe können abgeschlossen werden mit

Friedrich Kirn.

Neuwörth. Der Unterzeichnete hat 160 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Lammwirth Bertrich.

Calw. Guter rother 1835r Wein per Tmi 1 fl.

40 fr. ist zu haben bei

Ch. Wilh. Pfauz.

Hirsau. Unterzeichneter ist Willens, einen vier-spännigen eisernen Wagen zu verkaufen; er ist beinahe noch neu und gut gebaut.

J. Hammer, Müller.

Calw. Unterzeichnetem ist schon vor einiger Zeit bei einer Fahrt von Nagold hierher ein schwarzer Schaafhund mit Halsband, nachgelaufen. Der Eigenthümer kann solchen gegen Ersatz der Unkosten abholen bei

Fuhrmann Schanser.

Oberlengenhart. (Waldverkauf.) Die Witt. Hamann dahier verkauft ungefähr 11 Morgen Waldungen, theils mit Forchen theils mit Lannen angewachsen, und besteht in einem 20jährigen jungen blühenden Bestande. Der Verkauf ist auf

Mittwoch den 16. März d. J.

anberaumt, und kann der Wald täglich eingesehen werden. Auch können vorläufig Käufe mit der Verkäuferin abgeschlossen werden, entweder in einzelnen Morgen oder im Ganzen.

Aus Auftrag:

Gemeindepfleger Kling.

Frucht-Preise in Calw,

am 23. Febr. 1836.

Kernen der Scheffel.	9 fl. 40 fr.	9 fl. 22 fr.	8 fl. 40 fr.
Dinkel	4 fl. 8 fr.	4 fl. 1 fr.	3 fl. 54 fr.
Haber	4 fl. 15 fr.	4 fl. 9 fr.	3 fl. 56 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 8 fr.	— fl. 58 fr.	
Berste	1 fl. 12 fr.	1 fl. — fr.	
Bohnen	1 fl. 30 fr.	1 fl. 15 fr.	
Wicken	— fl. 58 fr.	— fl. 56 fr.	
Linzen	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.	
Erbfen	1 fl. 18 fr.	1 fl. — fr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

5 Schfl. Kernen. 38 Schfl. Dinkel. 1 Schfl. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

213 Schfl. Kernen. 66 Schfl. Dinkel. 16 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

— Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt.

Nro.

Amtli

Dt

(Schu

genannt

Stellen

gerichtl

Es w

gesetzlich

an den

Ottenha

Absonde

Stellen

persönl

erschei

stand ob

dem La

durch se

ändern

die Ford

Vorzugs

Die D

Johann

tenhaufe

Jg. Geo

Karl Lud